

Family Record of the children of sister Elizabeth (D. A. Krieser)
 OPEN ACCOUNT FOR

54-a

FORM NO. 2
 DATE
 MO. DAY YEAR

ALL DEBITS OR AMOUNTS PAID OUT GO HERE

DATE

ALL CREDITS OR AMOUNTS RECEIVED GO HERE

MO. DAY YEAR

J. Wilhelm Krieser 6. Mar. 25, 1891.

Married

Lena Benke Mar. 6, 1896.

GOSPEL TIDINGS

12

G.F. Thiessen X
 R. 1 Box 247
 Orange Grove Calif.

Steinbach, Kaminda

Sieber Bruder Ebb und Lefer!

Wir können hier bei Steinbach von Segen berichten. Satten Sonntag den 28. August wie-der Lauffest, wo 20 Seelen sich taufen ließen. Dem Herrn alle Ehre für den geistlichen Segen! Zu diesem Sonntag kam auch Rev. W. W. Frie- sen von Winkler und hielt die Taufpredigt, und von Winkler waren eine Anzahl Geschwister, die mit Winkler kamen.

Missionar Reid von Latin America Mission war August 30 und 31 unter uns und legte uns die Mission dort warm ans Herz. Auch war Rev. Schomion von Indien am selben Abend unter uns und teilte mit von Indien. Beides war wichtig.

Jack, Sohn von Geschwister Sac. L. Seeben, und Effrieda Regier, Tochter von Geschwister D. W. Regier zu Mt. Kate, Minnesota wurden dort in den Eheband eingegegnet.

Grüßend, W. S. Hartman.

Lebensskizze des Predigers D. W. Friesen

Dietrich W. Friesen wurde 1866 den 21. Okt. auf dem Edelmannsgut „Martus“ in einer Gem- kinte geboren. Seine Eltern waren Hr. B. und Gath. Friesen. Im 1874 kam er mit Eltern und Großeltern nach Amerika und kamen im Septem- ber auf ihr Land in Nebraska nahe Fairbury an. Den größten Teil seiner Schulbildung erhielt er unter dem Lehrer N. B. Holt. Er wurde auf in der „Kleinem Gemeindegemeinde“. Er schreift in seiner eigenen Lebensskizze, daß er sich unter großen Mühen zu Gott bekehrte und 1887 von Aelterer Staat Peters getauft und in die Ebenezer Ge- meinde aufgenommen wurde. Hier war er 20 Jahre Leiter der Sonntagsschule. 1908 wurde er mit W. D. Stroeter zugleich zum Prediger be- rufen und diente bis er 1933 erkrankte. Von 1937—1942 wohnten sie in Oregon. Weil die Kinder in California wohnten, zogen sie auch dort hin nach Dimuba. Hier besuchten sie die W. Gottesdienste, wo sie sich heimlich trüsten un- ter den Geschwistern und in den Gottesdiensten. Nur einmal in 16 Jahren ist er abwesend ge- wesen von den Sonntag Morgen Gottesdiensten. Er liebte die Gemeinschaft der Kinder Gottes und die Missionskassen. Sein Verlangen heim zu gehen steigerte sich in den letzten Jahren und er lang oft „Gemeindefriede“. Wir dürfen uns

Gebensberichtsbericht vor Schwester Marjorie G.

1916 S. 10 Street, Omaha, Neb.

mit ihm freuen, daß er doch heim und in der Ruhe ist.

Er war längere Zeit krank, doch so daß er konnte auf und herum sein. Am 12. August er-krankte er schwer und wurde am 15. August im Hospital in Weesley operiert. Hier lag er oft, logte Hölzel Herle her und betete. Er litt schwer, aber geduldig. Als liebender Vater hatte er stets das Verlangen, daß seine Kinder den himmlischen und irdischen Segen genießen möchten.

Er wurde April 28, 1889 ehelich verbunden mit Elisabeth Friesen zu Karfen, Nebraska durch Aelterer Staat Peters. Ihre Goldene Hochzeit feierten die Eltern in 1939 in Dallas, Oregon und ihr 60 jähriges Jubiläum in stiller Weise dieses Jahr in ihrem Garten mit den Kindern und Freunden. Mutter hatte im April den Schlag und ist seit dem im Bett.

Sauff Kinder sind ihnen geboren worden. Hier Kinder haben kein und Elisabeth im Nov. 1940. Er hinterläßt keine Gattin, keine Kinder William und Abram von Weesley, Rev. Lena Walford, Peter, Anna und Margaret zu Dimuba und Diakonisse Katharine Deforis im Bethel Deaconess Hospital, Newton, Kansas. Auch hinterläßt er 2 Schwägerstöchter, 2 Schwie- gerstöchter, 13 Großkinder und 5 Urenkelkinder und 3 Enkelkinder.

Der Herr nahm ihn heim am 19. August, 1949 des Morgens im Weesley Hospital. Wir erwarten ihn zu treffen in den Wohnungen da-heim beim Herrn, den er liebte und diente. Er ist alt geworden 82 Jahre, 9 Monate, und 17 Tage; ein reiches fruchtbares Leben.

Die Familie

Das Begräbnis war in der Dimuba M. B. Kirche am 23. Aug. Ein Heim sprach Rev. Sohn Richter über Hesaiab 3:10. „Predigt von den Werken, daß sie es gut haben“. In der Kirche vormittags sprach Rev. W. S. Braun tröstende Worte anlehend am 2 Kor. 4:5. „Diener um Jesus willen“. Das Männer Quartet sang 8 Lie- der: „Dieses Wort ist von my Home“, „Besond- he Gumbel“ und „Hilf in Jesus“. Am Grabe sprach Rev. S. Siemens etliche tröstende Worte. Das Quartet sang „We are Going Down the Valley“.

bleu

✓